

VIEWEG

Uwe W. Geitner (Hrsg.)

CIM-Handbuch

Wirtschaftlichkeit durch Integration.

1987. XII, 499 Seiten mit 31 Beiträgen und 320 Abbildungen. 17 x 24 cm. Gebunden.

„Eigentlich bedeutet CIM, daß das Denken in Bereichen und Einzeloptimierungen durch das Denken im Gesamtsystem ersetzt werden muß, daß für den Produktionsbetrieb völlig neue Wege beschritten werden müssen.“

Vor diesem Hintergrund betrachtet das CIM-Handbuch nüchtern die integrativen Methoden zur Fertigungsautomatisierung mittels EDV. Die Gliederung folgt dabei bewußt dem Auftragsfluß. Der Leser wird vom Auftragseingang bis zum Versand durch eine CIM-Organisation begleitet. Diese Konzeption erübrigt eine nüchterne alphabetische Gliederung und erlaubt es, den integrativen Material- und Informationsfluß, auf den es wesentlich ankommt, gedanklich nachzuvollziehen. Das Handbuch enthält die Gebiete Produktionsplanung und -steuerung (PPS), Konstruktion und Entwicklung (CAD/CAE), Fertigungsvorbereitung (CAP), Fertigung (CAM) und Qualitätssicherung (CAQ). Darüber hinaus werden Integrationsmittel sowie der Einfluß von CIM auf die Arbeitswelt behandelt.“



Industrieelektrik und -elektronik 12/87